

# PR-NEWS



Schülerzeitung der Paul-Robeson-Schule, Oberschule der Stadt Leipzig  
Jahrgang 2022/23

---

Es war wieder einmal so weit. In der Woche vom 17.04. bis zum 21.04.23 fand an unserer Schule die diesjährige UNESCO-Projektwoche statt. In diesem Jahr stand sie unter dem Thema „Medien und Gesellschaft“. In 15 Projektgruppen beschäftigten sich die Schüler\*innen unserer Schule mit vielfältigen Themen rund um Medien. Hier eine Themenübersicht aller Themen:

- „App +on“
- „Digitaler Detox“
- „Social Media Rezepte“
- „Künstliche Intelligenz“
- „Lernvideos erstellen“
- „Sport und Medien“
- „Berufsorientierung“
- „Medien und Chancen“
- „Deuschrap“
- „Haters Gonna Hate“
- „Instagramm-Kanal“
- „Keep cool“
- „Selfie“
- „Selbstwert“
- „Zeitung erstellen“

Einige Projekte konnten von unseren Journalist\*innen besucht werden und deren Eindrücke kann man in dieser EXTRAUSGABE lesen.

# Wir erstellen eine Zeitung

(von Nils)

Zeitung liest heutzutage kaum noch ein Schüler. Daher war es für mich interessant mal etwas mehr zum Projekt zu erfragen.

**Interviewer:** Hallo ich bin Nils aus der Klasse 7b.

**Frau Dietrich/Thrun:** Hallo wir sind Frau Dietrich und Frau Thrun.

**Interviewer:** Was haben Sie denn für ein Thema und wieviel Schüler/innen arbeiten daran?

**Frau Dietrich/Thrun:** Wir haben das Thema „Medien-Gefahr der Gesellschaft?“ und es arbeiten 24 Schüler/innen daran.

**Interviewer:** Was ist denn das Ziel Ihres Projektes?

**Frau Dietrich/Thrun:** Das Ziel unseres Projektes ist, es uns ein Verständnis über die Vielfalt der Medienlandschaft und deren Nutzen, aber auch Gefahren zu verschaffen und abschließend eine Zeitung über alle Projektgruppen zu erstellen.

**Interviewer:** Wie ist denn der Verlauf des Projektes?

**Frau Dietrich/Thrun:** Am 1. Tag haben die Schüler zu verschiedenen Medien und deren Gefahren für die Gesellschaft diskutiert. Am 2. Tag stand das Medium Film im Mittelpunkt. Gemeinsam haben wir den Film „Die Welle“ geschaut und tauschten uns danach über den Inhalt aus. Am 3. Tag begann eine intensive Arbeitsphase, denn die Schüler gingen in Zweiergruppen in die einzelnen Projekte, um sich an Ort und Stelle zu informieren. Aus diesen Informationen entstanden dann die einzelnen Zeitungsseiten. Am 4. Tag haben die Schüler alle Zeitungsblätter aneinandergebunden.

**Interviewer:** Wie fanden die Schüler das Projekt? Und was könnte man nächstes Mal besser machen?

**Schüler:** Wir fanden das Projekt super und man könnte nächstes Mal nichts besser machen.



# App + on

In dem Projekt geht es um soziale Medien. Das Ziel des Projektes ist es, sicher im Internet zu sein und mit den Informationen, die man z.B. über sich selbst hat, sicher und vorsichtig umzugehen. Die Schüler\*innen fanden dieses Projekt interessant und vielversprechend, insgesamt sehr gut. Den Schüler\*innen wurden Arbeitsblätter ausgeteilt und diese wurden dann bearbeitet, zu den Themen wurde ebenfalls geredet, Erfahrungen, die die Schüler\*innen erlebt haben, wurden gesammelt. Es wurde über Fake-News jeglicher Art gesprochen. Spiele wurden zu dem Thema gespielt. Es wurde am Computer gearbeitet sowie fotografiert. In dem Projekt waren 16 Schüler\*innen anwesend. Aus dem Projekt haben die Schüler\*innen gelernt, wie man sicherer im Internet unterwegs ist, auf die eigenen Daten aufzupassen, die eigentlich privat sein sollten und/oder nicht in falsche Hände geraten sollen. Auch wurde einiges über Fake-News gelernt. Die meisten Schüler\*innen sind in dem Projekt, da sie sicherer im Internet unterwegs sein wollen, mehr von sozialen Medien erfahren wollen, sich generell für das Thema interessieren oder wegen ihren Freunden. Am meisten fanden die Schüler\*innen die Arbeit am Computer interessant und die Erfahrungen mit Fake-News sowie alles, was damit zu tun hat. Die Schüler\*innen hatten keine Probleme bei dem Projekt, vom Verständnis bis zum Ausführen. Die Bild Zeitung ist z.B. dafür bekannt das diese Fake-News verbreiten und gegen andere hetzen. Weitere Apps sind z.B. Tik Tok, Instragram, Facebook und viele mehr.



(Aaron und Sophia)



# Digitaler Detox

(Von Patrick und Jamie)

Die Projektgruppe „Digitaler Detox“ wollte versuchen, das Smartphone für einige Zeit zu vergessen. Das hat auch gut geklappt. Wir sind nämlich alle ohne Handy von der Schule zum Auensee gelaufen und haben dort eine Frau getroffen, die uns durch den Wald geführt hat. Dann haben wir uns an einen Fluss gesetzt und haben gefrühstückt. Danach sollten wir für einen kurzen Zeitraum ruhig sein und die Natur genießen. Im Anschluss haben wir zwei Spiele gespielt, einmal „Finde deinen Baum“ und „Blind fangen“. Bei dem ersten Spiel musste man einen Baum blind erfühlen und von einem anderen Punkt wiederfinden. Beim 2. Spiel gab es zwei Teams und einem davon wurden die Augen verbunden. Nun mussten sie sich vom anderen Team führen lassen.



Danach hatten wir eine Stunde Zeit, eine Hütte zu bauen. Hier kämpften Jungs gegen Mädchen. Die Jungs gewannen. Am Ende schnitzten wir noch an Stöcken. Die Zeit verging schnell und das fehlende Handy wurde kaum vermisst.

## SOCIAL MEDIA - REZEPTE

Gruppe von Frau Thieme und Frau Eilenberger

Die Gruppe von Frau Thieme und Frau Eilenberger hatte das Thema „Social Media Rezepte – Italienisch Kochen“. Sie machten in den letzten Tagen Pasta und Spagetti. Die Rezepte für die Gerichte haben sie aus unserer Partnerschule in Rom per Mail geschickt bekommen. Die Gruppe besteht aus 24 Schülern. Es gab keine Probleme beim Kochen, sie verstanden sich alle gut miteinander. Die Schüler wählten sich in das Projekt ein, weil sie Kochen interessant fanden. Der Höhepunkt war das tägliche gemeinsame Essen.



## „Medien und Gesellschaft“: Selfie ich bin mehr als du siehst

Die Gruppe “Selfie – Ich bin mehr als du siehst“ mit Frau Rosenthal & Frau Lange waren am 20.04.2023 im Kunstkraftwerk Leipzig. Sie haben als Aufgabe bekommen, Selfies aus verschiedenen Perspektiven & Räumen zu fotografieren. Um 9:45 Uhr begann die erste Aufgabe, bereits im Außenbereich entsprechende Fotos zu schießen. 10 Uhr durften alle in die Ausstellung hinein. Im Mittelpunkt stand die Lichtershow mit Bildern von Gustav Klimt. Das Projekt kam bei allen Schüler\*innen sehr gut an. Alle haben sich gut inspirieren lassen. Insgesamt ein sehr gelungener Tag. (Fabrice und Mario)







# Medien und Gesellschaft

## Thema: Lernvideos selbst erstellen

Frau Moritz , Rönicke

Im Raum 313 wurden von Schülern der 5.-6. Klassen Lernvideos erstellt. Ziel des Projektes war, dass die Schüler in der Lage sind, selbst ein Video zu erstellen.

Dazu schauten die Schüler Lernvideos an und erfuhren, was man bei Lernvideos zu beachten hat. Zunächst wurden einige Beispiele gezeigt.



Die Schüler arbeiteten in verschiedenen Gruppen, z.B.

- 2 Gruppen - Thema Fußball
- 1 Gruppe – Thema Mobbing
- 1 Gruppe – Handy Nutzung
- 1 Gruppe – Tik Tok Tänze
- 1 Gruppe – Basteln



Die Schüler haben selbständig gearbeitet, gebastelt, gezeichnet, Plakate zu den verschieden frei gewählten Themen entworfen.

### Interview Schüler

**Rahel = Warum habt ihr das Projekt gewählt?**

**Schüler =** Ich habe schon mal ein Video gemacht und fand das Projekt interessant.

**Rahel = Was macht ihr in diesem Projekt?**

**Schüler =** Wir drehen Lernvideos für das Thema Fußball.

**Rahel = Gab es in der Projektwoche Probleme?**

**Schüler =** Nein

**Rahel = Danke für das Interview.**

(Aloys, Raniel)

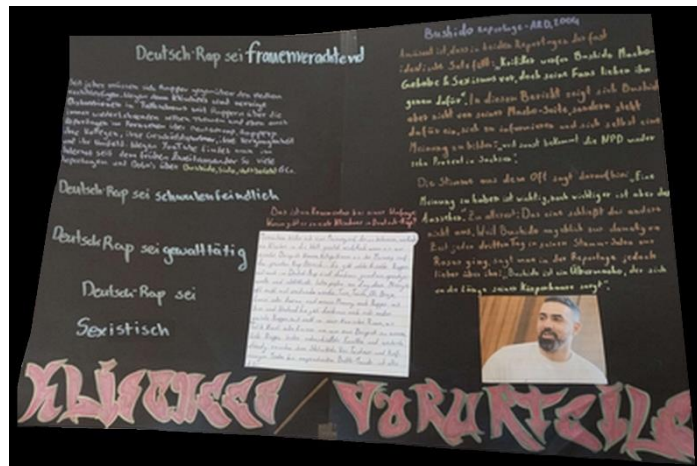
# Ausstellung im Projekt „Deutschrap“

(von Louis und Lauri)

In dem Projekt wurden sehr viele Plakate angefertigt, die man sich in der Ausstellung anschauen kann. Ein Plakat handelt von den Vorurteilen und Klischees des Raps.

Darüber hinaus haben die 24 Schüler noch weitere Dinge erarbeitet. Unter anderem haben sie oft verwendete Wörter aus Raptexten ins Deutsche übersetzt. Eine weitere Sache ist, dass sie eigene Raptexte erstellt haben. Das

Letzte, was die Gruppe behandelt hat, sind die Geschichte und Gefahren des Raps. Es gab auch viele verschiedene Gründe, warum die Schüler da waren z.B. Interesse am Thema, weil Freunde da waren, mal etwas Neues ausprobieren oder weil so etwas sonst nie behandelt wird.



# Soziale Medien und dein Selbstwertgefühl

Wir, Jean-Luca und Jannis aus der Gruppe "Medien-Gefahren der Gesellschaft?", besuchten die Projektgruppe "Soziale Medien und dein Selbstwertgefühl" von Herrn Papathanassiou und Herrn Melzer.

Die Projektgruppe war in 5 Untergruppen geteilt, wovon wir uns die Gruppe "Cyber-Mobbing" gewählt haben. In unserem Gespräch stellte sich heraus, dass die Nutzung von Social-Media großen Einfluss auf die einzelnen Schüler hat, weil sie Angst haben, sonst von ihren Freunden ausgeschlossen zu sein.

Im bisherigen Projektzeitraum erfolgte am Dienstag die Themenwahl und die allgemeine Auseinandersetzung mit dem Begriff "Cyber-Mobbing".

Am Mittwoch fand ein Projekt zum sozialen Miteinander statt. Heute, am Donnerstag, fertigte die Gruppe auswertende Plakate an.

Rückblickend stellten die Teilnehmer fest, dass sie bei den nächsten Projekttagen rechtzeitig ihr Projekt finden wollen, um der diesmal erfolgten Zuweisung zu entgehen.

**FOMO** – fear of missing out

**Definition:**  
Für die Angst, etwas zu verpassen, gibt es einen Namen:  
„Fear of missing out“. Im Cambridge Dictionary wird der Begriff beschrieben als:  
„das unbehagliche Gefühl, dass man spannende Events verpassen könnte, an denen andere Leute teilnehmen, oft hervorgerufen von durch Beiträge auf Social-Media-Kanälen“.

**Auswirkung:**  
-Konzentrations- und Produktivitätsprobleme  
-Schlafstörung, Müdigkeit  
-Stress, Angst, Selbstzweifel, depressive Verstimmung

**Anzeichen:**  
- niedergeschlagenes Gefühl, wenn Freunde treffen, Spaß haben ohne, dass man dabei ist  
- Leben vergleichen von einem, mit Freunden und anderen Menschen  
- unruhig und nervös, wenn man nicht weiß was Freunde machen  
- während man etwas unternimmt, früher nachdenken wo man Fotos posten kann  
- bewegen routiniert in sozialen Netzwerken, automatisches Feed checken auch während des Essens oder Gesellschaft  
- schlechte Konzentration auf Arbeit, wegen dem Drang online zu sein  
- sogar während des Autofahrens den Drang haben

**Was ist „JOMO“?**  
JOMO, kurz für Joy of missing out, bezeichnet die Freude, etwas zu verpassen. JOMO ist somit das Gegenteil von FOMO – der vor allem durch die Social Media geschürten Angst, etwas zu verpassen  
(keine Bedenken etwas zu verpassen)

**Von FOMO zu JOMO:**  
**FOMO:**  
- tu nicht etwas nur weil es andere tun  
- hör auf dich zu beschweren  
- entferne dich von Technologie  
- denkt nicht daran was dir fehlt

**JOMO:**  
- fokussiere dich auf die Dinge die du hast  
- Mach etwas, das dich glücklich macht  
- Treffe dich mit echten Leuten  
- sei dankbar zu dir selbst oder danke jemand anderen

**Beispiele:**  
- gering verbliebene Langerbestände  
- Countdown Timer  
- Bewertungen und Empfehlungen  
- Social Proof  
- Early Bird Rabatt  
- begrenzter Zugang  
- verpasste Chancen

The poster also features an illustration with two figures. On the left, a figure labeled 'FOMO' looks at a smartphone with a sad expression. On the right, a figure labeled 'JOMO' looks at a smartphone with a happy expression. The illustration is titled 'FOMO VS JOMO'.





## Paul-Robeson-Schule Jetzt auch auf Instagram

Die Schüler der Schule waren sich einig, dass die Paul-Robeson-Schule einen Instagram Account braucht. In der Projektwoche haben die Schüler sich dazu durchgesetzt, diesen auch zu erstellen. Die 23 Schüler der Projektgruppe fanden es sehr spannend und aufregend. Am ersten Tag haben sie nach Ideen gesucht. Tag 2 wurden Kurzfilme gedreht und vorgestellt.



Die Posts wurden am dritten Tag geplant, um sie am vierten Tag auf dem frisch erstellten Account hochzuladen. In dieser kurzen Zeit haben die Schüler die Schule näher kennengelernt. Dazu wissen sie jetzt, wie man Videos und Bilder bearbeitet. Der Name des Accounts soll den Namen der Schule tragen. Es wird regelmäßig neue Inhalte geben über Schulalltag, Events, Besonderheiten, GTAs und Merch in Form von Fotos, Reels und Storys. Die Gruppe hat sich für die Plattform "Instagram" entschieden, weil sie denken, dass sie damit die größte Aufmerksamkeit erreichen.